

- Das Waldkloster
- Die Frommberger
- Die Ordensritter
- Die Osmanen
- Andere
- Geschichtliche Personen

Nachwort

Erster Teil
Der Überfall

1.

Mit einem Gefühl der Bitterkeit las Isabelle de Melancourt den Brief noch einmal durch, den ein Kurier ihr zwei Tage zuvor gebracht hatte.

Bislang hatte sie gezögert, Schwester Justina von seinem Inhalt zu unterrichten. Nun blieb ihr nicht mehr viel Zeit, die junge Nonne über die große Änderung zu informieren, die deren Leben in wenigen Tagen nehmen würde.

»Es ist besser, wenn ich es hinter mich bringe«, dachte sie, stand auf

und ging zur Tür. Als sie die Hand auf die Klinke legte, vernahm sie auf dem Flur ein Geräusch. Rasch öffnete sie und sah im Schein einer blakenden Fackel den Mönch, der am Nachmittag um Unterkunft für die Nacht gebeten hatte.

»Suchst du etwas?«, fragte sie streng.

Der Mann fuhr herum. »Habt Ihr mich jetzt erschreckt!«, sagte er. »Ich bin auf der Suche nach dem Abtritt, ehrwürdige Mutter. Dabei muss ich mich verlaufen haben.«

»Allerdings! Hier geht es zur Eingangspforte des Klosters. Der Abtritt ist auf der anderen Seite. Du musst den ersten Quergang links

nehmen. Verfehlen kannst du ihn nicht, denn es gibt dort nur die eine Tür.«

»Danke, ehrwürdige Mutter!«

Der Mönch, von dem die Äbtissin nur wusste, dass er Landolfus hieß und im Auftrag des Passauer Fürstbischofs reiste, eilte in die gewiesene Richtung und verschwand im Quergang. Der Abtritt wurde ebenfalls von einer Fackel erleuchtet, und so konnte er ihn nicht verfehlen. Zwar trat er ein, benutzte ihn aber nicht, sondern wartete angespannt. Als er wieder auf den Flur trat, beobachtete er, wie Isabelle de Melancourt mit einer Nonne ihre Räume betrat. Es gefiel